

Dritte Scene.

Die Vorigen. Joseph.

Der Bizekönig befehlt dem Hausmeister den gefangenen Hebräer herzuführen, welcher sein Bruder ist, Joseph etwas finster, klagt seiner Gemablinn, wie schwer es eine Regierungssorge auf sich zu nehmen und von Recht und Pflicht nie zu weichen sey, befehlt ihr seine Kinder herzuführen, findet sich, während der Zeit er allein ist, glücklich, daß er hoffen kann seinen Vater bald zu sehen.

Vierte Scene.

Joseph. Simon (Von ihm unerkannt.)

In Banden wirft sich auf die Erde, Joseph fragt nach seinen Brüdern, die schon einmal hier waren, warum sie nicht wieder kehren von ihrem Vater, hält sie für Betrüger, für rohe und grausame Menschen, weist ihm, daß er in der Wahrsagerkunst erfahren sey, bringt seinen Bruder in die größte Angst wegen seinem bösen Gewissen, laßt ihn wieder in das Gefängniß bringen.

Fünfte Scene.

Joseph, Aseneth, mit ihren zwey Kindern,
Manasses und Ephraim.

Die Kinder bemerkten bey ihrem Vater etwas trauriges, Joseph redet es ihnen aus, belehrte sie ihrer Pflichten, die Kinder danken ihrem Vater und gehen Hand in Hand ab. Er redet mit seiner Gemablinn von seiner frühern Geschichte, von seinen Brüdern.